VOLLE TRIBÜNE UND ÜBERRASCHUNGSERFOLG, LEIPZIG



SPORT Montag, 8. Mai 2023

Lokalmatador Daniel Harnisch (weißes Meister-Trikot in der Mitte hinter Ralph Schumacher) sowie sechs weitere Duos liefern sich Kopf-an-Kopf-Duelle. FOTO: DIRK KNOFE

Volle Tribüne und Überraschungserfolg

Vonhof vor Harnisch: 1048 Zuschauer sehen Comeback des Steherpreises mit DHfK-Doppelsieg

Von Bastian Raabe und Frank Schober

Leipzig. Donnernde Zweizylindermotoren hallen durch die Leipziger Radrennbahn. Abgasgeruch zieht zwischen den Zuschauerreihen hindurch. Und alte, stattliche Maschinen rasen im Doppelpack auf jungen, windschnittigen Radsportlern in Runden über die glatte Fahrbahn, liegen dicht an dicht in den steilen Kurven. Es ist wieder Steherrennen in Leipzig! Am Samstagabend war es nach knapp acht Jahren endlich so weit, dass auf der sanierten Piste in Kleinzschocher die leidenschaftlichen Zweierspanne an den Start gehen konnten.

Lange Schlangen bildeten sich an den Kassen, viele Radsportfans hatten den Vorverkauf ignoriert und waren dann kurz entschlossen gekommen. 1048 Zuschauerinnen und Zuschauer fanden sich bei anfangs sonnigem Wetter auf der Tribüne ein, um beiden Duos bei den spektakulären Überholmanövern und Kopf-an-Kopf-Rennen zu. Vom wolkenlosen Nachmittag und einer trockenen Bahn profitierte auch das Fahrerfeld.

Gewinner Vonhof tritt stolz in Fußstapfen seines Vaters

Es ging extrem spannend zu in der Gesamtwertung der drei Läufe. Recht überraschend gewann der Wahl-Leipziger Vincent Vonhof, der für das Team Schaufelwelle des SC DHfK fährt. „Nachdem wir im ersten Lauf Zweiter geworden sind, wusste ich schon in, welche Richtung das gehen kann", erklärte der 20-Jährige am späten Abend im zweiten Lauf erreichte er lediglich den vierten Platz, habe sich gesteckt, um im dritten Rennen alles rauszuholen.

„Da hat es natürlich auch geholfen, dass die vielen Zuschauer gut Stimmung gemacht haben", sagte der letztjährige Dritte der Deutschen Derny-Meisterschaften. Zudem sagte der Youngster: „Es wurde zwar knapp, aber am Ende hat es gepasst und ich bin sehr glücklich darüber, hier in Leipzig gewonnen zu haben. Zum einen, weil ich für den SC DHfK fahre und weil ich 2009 dabei war, als mein Papa hier auf der Radrennbahn Leipzig Deutscher Steher-meister geworden ist." Heute ist Mario Vonhof (47) Bundestrainer für den Steher-sport in Deutschland und Sportlicher Leiter eines Frauen-Teams. Daher feierte er von Spanien aus mit dem Filius mit.

Auch der Deutsche Meister und Lokalmatador Daniel Harnisch (SC DHfK) schnappte sich einen Platz auf dem Podest. Nachdem er im ersten Rennen Platz drei und im zweiten Durchgang den zweiten Platz belegte, musste er besonders im letzten Lauf kämpfen. Auf unbekannter Distanz war es für alle Starter nahezu dunkel, sich ihre Kräfte gut einzuteilen, denn niemand wusste, wie viele Runden zu fahren waren.

Harnisch, der in letzter Position startete, blieb bis kurz vor Ende im hinteren Bereich, als die letzten fünf Runden bekannt gegeben wurden, zog er nach vorne, setzte sogar zum Überholmanöver an um die beiden Spitzenplätze zu passieren, kam aber nicht vorbei und verlor sogar die Rolle seines Schrittmachers. So wurde er Dritter und mit einer Platzziffer Rückstand auf Vonhof Gesamt-Zweiter – wie am Vortag in Erfurt.

Zufriedene Gesichter bei der Siegerehrung – ganz besonders bei Organisator Christian Degel (2.v.r.). FOTO: BASTIAN RAABE

Deutscher Meister Harnisch ohne Schrittmacher Bäuerlein

„Das hätte heute entspannter sein können", erklärte der 30-Jährige mit Blick auf den nächsten Start am Sonntag in Heidenau. „Es hat nicht gepasst, wie viele Zuschauer da waren. Und ich konnte ja noch die alte Bahn, die Sanierung hat sich gelohnt. Den Heimvorteil habe ich schon gemerkt, aber das hat nicht meinen Schrittmacher ersetzt." Eben dieser musste nämlich kurz vor Beginn ausgetauscht werden. Eigentlich sollte der erfahrene Peter Bäuerlein die Maschine vor Harnisch fahren. Er musste jedoch wegen eines Reifumfalls seiner Frau kurzfristig doch absagen. Vier Stunden vor dem Rennen sprang der Kölner Thomas Funk in Leipzig ein – er war gerade auf dem Weg nach Heidenau.

Auch zwei Motorräder der italienischen Marke Cagiva mussten im ersten Lauf ausgetauscht werden, die Motoren liefen nicht ganz rund, da die Zylinder der vier Jahre lang ungenutzten Maschinen sich etwas festgesetzt hatten. So rollten neben den fünf „roten Italienern" auch zwei blaue MZ aus Sachsen über die Piste.

Es gab schon ein paar kleine Verletzungen", erzählte der Organisator und ehemaliger Radsportler Christian Degel (53). „Aber ich bin trotzdem sehr stolz und zufrieden, wir können uns auf die Schulter klopfen." Er selbst bestritt die ehrenhalber Stimmung immer wieder mit an, als der alte Radsport-Hit der Berliner Winterbahn eingespielt wurde. „Wir brauchen aber viel mehr Personal", erklärte Degel. „Das war heute ein echter Überraschungserfolg, dass Vincent hier gewinnen konnte", kommentierte er den Ausgang des Steherrennens.

Die meisten Zuschauer waren zufrieden mit einer gelungenen Veranstaltung nach der XXL-Pause. Und sie nahmen erfreut zur Kenntnis, dass sich ein junger Mann vor den Karren gespannt hat. Das lässt für den Steherport in Leipzig hoffen.

Comeback mit 48 Jahren für Ingrida Radzeviciute

Ein spannendes Radrennen ereignete sich am Samstagabend nach acht Jahren auf der kürzlich sanierten Radrennbahn in Leipzig. Zahlreiche Zuschauer:innen strömten auf die Tribüne um die Fahrer in diesem traditionsreichen Radsportevent anzufeuern. Am Ende setzte sich der 20-jährige Vincent Vonhof (DHfK Leipzig) vor Harnisch (DHfK Leipzig) als aktuellen deutschen Meister mit einem beeindruckenden Kopf an Kopf Rennen durch. Das Büro Behzadi + Partner Architekten BDA hatte das Patronat für den deutschen Meister übernommen und war ganz dicht am Geschehen dabei. Wir gratulieren zum DHfK – Doppelsieg!

Projekte

RADRENNBAHN LEIPZIG

Sportlich

Zeige News auf Website »